

GESCHICHTE DER KIRCHE VON WARTAU- GRETCHINS

Verfasst im Auftrage der Kirchenvorsteherschaft

von

JAKOB KURATLI

Azmoos



Buchdruckerei Buchs AG. Buchs SG · 1950

Inhaltverzeichnis

I Teil:		Seite
Baugeschichte und kirchenpolitische Entwicklung		5—82
Das Kirchlein auf dem St. Martinsberg		5
Die erste Kirche zu Gretschins		7
Die zweite Kirche zu Gretschins		12
Die dritte Kirche zu Gretschins		30
II. Teil:		
Die Kapellen in Wartau		82—104
Die St. Oswaldkapelle in Oberschan		83
Die St. Laurentiuskapelle in Malans		87
Die Walserkapelle auf Palfries		92
Die St. Niklauskapelle in Azmoos		96
Die St. Erasmuskapelle in Fontnas		99
Die Kapelle bei Gretschins		102
St. Ottiliabühl		103
III. Teil:		
Einzug der Reformation im Oberland		104
Wartau bleibt standhaft		110
Die Gegenreformation in Wartau		114
IV. Teil:		
Die Schule von Wartau		141—152
Ihre Gründung und erste Entwicklung		141
V. Teil:		
Der Wartauerhandel von 1694/95		152—270
Wachsender Druck auf Glarus und Wartau		153
Landvogt Reding verlockt zum Abfall		159
Landvogt Reding führt in Wartau die Messe ein		173
Zürich erhält Auskunft über das wartauische Kirchenwesen		178
Zürich erhebt Klage wider die Einführung der Messe		184
Landvogt Reding sucht Melchior Schlegel zu Vild wieder in Wartau haushäblich zu machen		188
Zusammenstoss in der Kirche zu Gretschins		190
Zürich wappnet sich auf die Tagung in Zug		193
Das wartauische Kirchengeschäft vor der Tagsatzung der VII das Sarganserland regierenden Orte in Zug		197
		475

Schreiben des Ammanns der Gemeinde Wartau an Freihauptmann Leonhard Fries in Zürich	Seite 202
Landvogt Reding vor der Abreise nach Schwyz	204
Brief von Frau Hortensia von Salis	205
Tischhausers Antwort an Hortensia von Salis	209
Von Konferenz zu Konferenz	211
Konferenz der geheimen Kriegsräte der V katholischen Orte in Weggis am 19. August 1695	216
Fortsetzung der Messe und die Wartauer	221
Pfarrer Eßlinger verhütet den Kriegsausbruch	228
Die Entscheidung auf der Tagsatzung zu Baden, 29. August bis 24. September 1695	238
Gegenseitiger Dank	263
Das Schicksal der Kinder des Tischhauser	264
Die grosse Wende	266
VI. Teil:	
Auswanderung von Wartauern nach Ostpreussen	270
Abschiedsworte von Pfarrer Rudolf Tschudi	276
VII. Teil:	
Das Pfarrhaus	
Das alte Frühmesserhaus	277
Das alte Pfirundhaus	278
Das neue Pfarrhaus, erbaut 1758—60	284
VIII. Teil:	
Die Kirchenpfund zu Wartau	292
Die Besetzung der Pfarrpfund unter der Herrschaft der Glarner	301
Ausschnitte aus weniger beachteter pfarramtlicher Tätigkeit	306
IX. Teil:	
Zwei Pfarrherren eigener Prägung	
Bartholomé Kubli, Pfarrer und Bauer	310
Heinrich Lang, der Reformier	314
X. Teil:	
Auswanderung der Wartauer Kirchengenossen nach Amerika	321
XI. Teil:	
Die Kirchenglocken von Gretschins	324
Die erste Kirchenorgel von Gretschins	327
XII. Teil:	
Die evangelischen Pfarrer von Wartau-Gretschins seit der Reformation bis zum Jahre 1950	
Herkunft, Wirken und Familienverhältnisse	
1. Johannes Hewer, 1502—1532	330
2. Jakob Hewer, 1532—1557	331
3. Jakob Baumgartner, 1558—1575	331

	Seite
4. Kaspar Suter, 1575—1620	332
5. Hans Balthasar Suter, 1620—1629	332
6. Herkules Tschudi, 1629—1671	333
7. Johann Rudolf Tschudi, 1671—1716	333
8. Johann Heinrich Tschudi, 1716—1750	334
9. Johann Rudolf Heiz, 1750—1755	335
10. Joachim Heer, 1755—1766	336
11. Johann Konrad Schindler, 1766—1811	337
12. Christian Zwicky, Vikar, 1806—1810	338
13. Julius Stephanin, Vikar, 1810—1812	339
14. Bartholomé Kubli, 1812—1835	339
15. Christoph Heer, 1836—1845	340
16. J. Melchior Knaus, Vikar, 1845—1846	341
17. Johann Georg Frei, Vikar, 1847—1848	341
18. Heinrich Lang, der Reformier, 1848—1863	342
19. Hermann Matthäus Seifert, 1863—1870	343
20. Georg Theodor Wirth, 1871—1874	344
21. Hartmann Heinrich Hirzel, 1874—1881	345
22. Oskar Steger, 1881—1890	346
23. Johann Ulrich Heller, 1890—1906	348
24. Karl Jakob Wegmann, 1906—1909	350
25. Johann Paul Castelberg, 1910—1916	351
26. Hans Diem, 1916—1925	352
27. Johann Ulrich Heller, 1925—1937	353
28. Hans Heinrich Fremüller, 1938—1944	355
29. Johann Friedrich Saxer, seit 1944	356

XIII. Teil:

Bellagen

Aus vorchristlicher Zeit	359
Aus der katholischen Zeit:	
Der katholische Klerus in Wartau	359
Seit der Reformation:	
Aus dem „Geschlechterbuch“ von Wartau	360
Die Herren, denen die Wartauer in der Kirche Gretschins huldigen mussten:	
Die Landvögte im Sarganserlande, von 1459—1798	362
Aus dem Steuerbuch von Wartau	366
Die Glarner Landvögte in den eigenen Herrschaften Werdenberg und Wartau, von 1517—1798	366
Die Marchen des Wartauer Schlossetters im Jahre 1511	369
Die Schlosswartauer unter Glarus:	
Eydszedul	371
Verzeichnis (der Schlosswartauer anlässlich der Huldigung im Jahre 1734)	372
Überkommus und Vertrags Brief des Lehens der Frümess Pirund zu Warthau, entzwischen dem Ohrt Glarus, und einer gantzen Gemeind zu Warthau Ao: 1589	373
Die Schule von Wartau: Rechnungsablage Anno 1793	376
Bild aus der Zeit vor dem Wartauerhandel, Anno 1665	377

	Seite
Die Kirchenpfund zu Wartau:	
Copia des Verzeichnis von den Einkünften der Pfrund Wartau Ao. 1739	377
Der Loskauf des Kollaturrechtes: Übereinkunft	378
Verhandlungen der Kirchengemeinschaft:	
Aus der Sitzung vom 9. März 1853	382
Messner und Totengräber in Gretschins	383
Leichenbegräbnisse vor dem Jahre 1850	384
Taufzettel mit Segenswunsch	384
Die äussere Entwicklung der Kirchengemeinden Wartau-Gretschins und Azmoos (Bevölkerungszahlen)	384
XIV. Teil:	
Anmerkungen	387
Zu den Abbildungen	443
Schrifttum; Quellen: Handschriften und Literatur	447
Register: Ortsverzeichnis	451
Personenverzeichnis	455
Sachverzeichnis	462
Schlusswort	469